

I.B.6

Konflikte und Gewalt

Jugendkriminalität – Zwischen Strafe, Rehabilitation und Therapie

Dagmar Dicks-Xarhakos



Welche Ursachen hat Jugendkriminalität? Auf Grundlage welcher Gesetze entscheiden Gerichte über jugendliche Straftäter? Und welche Möglichkeiten der Prävention gibt es? Im Gruppenpuzzle setzen sich die Lernenden mit unterschiedlichen Sanktionsmöglichkeiten auseinander und erarbeiten Vorschläge für Verbesserung im Umgang der Gesellschaft mit jugendlichen Straftätern. Im Rahmen einer simulierten Gerichtsverhandlung und einer Fishbowl-Diskussion üben sie den Perspektivwechsel und schärfen ihre Urteilskompetenz.

KOMPETENZEN

Klassenstufe: 7/8

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Soziale Rollen darlegen und reflektieren, Konsequenzen von Handlungen reflektieren, Perspektivwechsel üben, Bereiche sozialer Verantwortung unterscheiden, Thesen formulieren und argumentativ stützen, schriftlich argumentieren

Thematische Bereiche: Jugendkriminalität, Strafmündigkeit, Strafmaß, Rolle, Gesetz, Straftat, Zuchtmittel, Jugendstrafe

Medien: Texte, Bilder, Powerpoint-Präsentation

Methoden: Rollenspiel, Fishbowl-Diskussion, Mind-Map, Placemat

Auf einen Blick

Recht und Verantwortung – was heißt das konkret?

Stunde 1

M 1 **Justitia – Recht und Gerechtigkeit** / Ein Bild der Justitia dient als Einstieg in die Auseinandersetzung mit dem Thema „Recht und Gerechtigkeit“. Im Zuge der Interpretation des Bildes wird Vorwissen evaluiert und gemeinsam strukturiert. Grundlagen unseres Rechtssystems werden reflektiert.

M 2 **Strafmündig mit 14 – auf dem Weg in die Verantwortung** / Ein Text informiert über die ab dem 14. Lebensjahr geltende Strafmündigkeit. Im stummen Schreibgespräch erörtern die Lernenden, ob Jugendliche in diesem Alter bereits die volle Verantwortung für ihr Tun übernehmen können.

Vorzubereiten: Kopieren Sie Bild M 1 auf Folie. Decken Sie die Überschrift zuvor ab. Sie einen Foliestift mit zur Beschriftung des Bildes. Sie benötigten Plakate für das stumme Schreibgespräch und Stifte in unterschiedlichen Farben.

Dumm gelaufen! – Schon stehen sie vor Gericht

Stunde 2 und 3

M 3 **Dumm gelaufen!** / Eine Kurzgeschichte berichtet von drei Jugendlichen, die straffällig werden. Die Erzählung endet am Tag des Gerichts.

M 4 **Vor dem Jugendrichter** / Im Rollenspiel vollziehen die Lernenden die Gerichtsverhandlung nach. Rollenkarten unterstützen sie dabei und zeigen unterschiedliche Perspektiven auf das Geschehen auf.

Vorzubereiten: Laminieren Sie die Rollenkarten. Gestalten Sie die Raumaufteilung wie in einem Gerichtssaal. Bringen Sie Requisiten für das Rollenspiel mit.

Wo liegen die Ursachen für Kriminalität?

Stunde 4

M 5 **Die Ballade vom Nachahmungstrieb** / Die 1931 von Erich Kästner verfasste Ballade vom Nachahmungstrieb verdeutlicht, dass Gewalt, die von Kindern und Jugendlichen ausgeht, nicht neu ist.

M 6 **Wo liegen die Ursachen für Kriminalität? – Eine Mindmap erstellen** / Die Suche nach den Ursachen von Gewalt hat für die Prävention zentrale Bedeutung. Mögliche Ursachen werden in einer Mindmap gesammelt und strukturiert.

Stunde 5 und 6**Welche Strafe ist die richtige?**

- M 7** **Härtere Strafen oder Sozialisation?** / Eine Power-Point-Präsentation wird als stummer Impuls für ein Blitzlicht zu Stundenbeginn.
- M 8** **Welche Strafe ist die richtige für jugendliche Straftäter?** / Mithilfe einer Placemat erarbeiten sich die Lernenden ein Meinungsbild zu möglichst verschiedenen Sanktionsmöglichkeiten für jugendliche Straftäter.
- M 9** **Sozialstunden, Erziehungscamp oder Jugendhaft – Steckbrief zu Sanktionen erarbeiten** / Wie sollen wir jugendliche Straftäter bestrafen? Hat Strafe Vorrang vor Abschreckung? Wie gelingt es zu verhindern, dass Jugendliche ins kriminelle Milieu abrutschen? Das zu erörtern laden Steckbriefe mit Sanktionsmöglichkeiten ein.
- M 10** **Vorlage für die Placemat** / Ein Placemat strukturiert die Ergebnissicherung. Die Steckbriefe vorbereiten und auf der Placemat für jede Gruppe auslegen. Die Bestandteile der Placemat für die Gruppenarbeit kopieren und auf einem DIN-A1-Plakat fixieren. Jede Gruppe erhält eine Placemat.
- Vorbereiten:**

Stunde 7 und 8**Einfach wegsperren? – Eine Fishbowl-Diskussion**

- M 11** **Einfach wegsperren? – Rollenkarten für die Diskussion** / Eine Fishbowl-Diskussion lädt die Lernenden ein, das Thema „Sanktionsmöglichkeiten“ aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. In einer Reihe abrundenden Rollenkarten wird eine Meinung begründet dar.
- M 12** **Wir verfassen einen Leserbrief** / Diese abschließende Aufgabe kann als Lernerfolgskontrolle dienen.
- Vorbereiten:** Rollenkarten kopieren und in Gruppenstärke kopieren. Karteikarten vorbereiten, auf denen die Lernenden Argumente notieren können.

Justitia – Recht und Gerechtigkeit

M 1

Damit wir friedlich miteinander leben können, gibt es Gesetze. Sie regeln das gesellschaftliche Miteinander. Sie schützen unser Leben, unser Eigentum und unsere Freiheit. Unser Rechtssystem garantiert die Einhaltung dieser Gesetze. Wer sich ihnen widersetzt wird auf der Grundlage von Gesetzen bestraft. Stellvertretend für unsere Rechtsprechung steht das Bild der Justitia.

Aufgaben

1. Schaut euch die Figur unten an. Sie symbolisiert unser Rechtssystem.

a) Stellt Vermutungen darüber an, warum sie mit einer Augenbinde dargestellt ist.

b) Auch die beiden Waagschalen und das Schwert an ihrer Seite weisen darauf, wie Urteile im Namen des Gesetzes durch die Richter gefällt werden sollten. Überlegt, was diese Beigaben bedeuten und was sie über die getroffenen Urteile aussagen.

Justitia



© Getty Images.

M 2

Strafmündig mit 14 – auf dem Weg in die Verantwortung

Laut Strafgesetzbuch endet mit der Vollendung des 14. Lebensjahres die Schuldunfähigkeit des Kindes. Ab diesem Zeitpunkt kann jeder Jugendliche für sein Handeln strafrechtlich verantwortlich gemacht werden, wenn er reif genug ist. Anwendung findet das Jugendgerichtsgesetz.

**Aufgabe**

1. Führt ein „stummes Schreibgespräch“ zum Thema „Strafmündigkeit“. Notiert in der Mitte eures Plakates die Frage „Weiß man mit 14 schon, was man tut?“ Taucht euch darüber schriftlich aus.

Methodenkärtchen – Wie führt man ein stummes Schreibgespräch?

- ▶ Unter einem „stummen Schreibgespräch“ versteht man ein Gespräch bei dem alle Teilnehmer sich nur schriftlich miteinander austauschen.
- ▶ Bildet zunächst Gruppen aus vier, maximal sechs Personen. Notiert die Frage, über die ihr gemeinsam diskutieren wollt, in der Mitte des Plakates.
- ▶ Ab jetzt dürft ihr nicht mehr laut miteinander reden. Ihr äußert euch nur noch schriftlich.
- ▶ Achtet darauf, dass ihr nicht nur eure Meinungen ausdrückt, sondern dass ihr auch miteinander ins Gespräch kommt und aufeinander eingeht.

**Ab wann ist man strafmündig? – Ein Einblick**

Ab deinem 14. Geburtstag hast du nun ein wenig mehr Rechte. Du darfst zum Beispiel selbst entscheiden, ob du am Religionsunterricht teilnehmen möchtest oder nicht. Du bist religionsmündig. Freiheit ist aber immer auch mit Verantwortung verbunden. Das Rechtssystem gesteht dir zu, dass du nun mehr Dinge selbst entscheiden kannst, weil du reifer bist und auch besser beurteilen kannst, was du tust und welchen Folgen dein Handeln hat. Auf der anderen Seite bedeutet dies aber auch, dass du für die Dummheiten, die du machst, ab diesem Tag selbst verantwortlich bist. Du bist strafmündig bzw. schuldfähig. Der Staat geht davon aus, dass du über ausreichend Erfahrung verfügst und beurteilen kannst, wann du eine Dummheit begehst. Hierfür kannst du von nun an auch vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden. Folgende Paragraphen gelten für dich, wenn du 14 Jahre alt wirst.

§ 3 JGG (Jugendgerichtsgesetz)

„Jugendlicher ist strafrechtlich verantwortlich, wenn er zur Zeit der Tat nach seiner sittlichen und geistigen Entwicklung reif genug ist, das Unrecht der Tat einzusehen und nach dieser Einsicht zu handeln.“

§ 1 (1) JGG (Jugendgerichtsgesetz)

„Die Anwendung des Jugendstrafrechts soll vor allem erneuten Straftaten eines Jugendlichen oder Heranwachsenden entgegenwirken. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Rechtsfolgen und unter Beachtung des elterlichen Erziehungsrechts auch das Verfahren vorrangig am Erziehungsgedanken auszurichten.“



M 4

Vor dem Jugendrichter

Sonja hat mit ihren Freunden gegen das Gesetz verstoßen. Da alle drei älter als 14 Jahre sind, müssen sie sich vor Gericht für ihr Handeln verantworten. Für Sonja stellt die Tat, die heute verhandelt wird, nicht die erste Straftat dar. Sie ist bereits auffällig geworden.



Aufgabe

1. Spielt die Gerichtsszene nach.
 - a) Bildet zehn Gruppen. Verteilt die zehn Rollenkarten untereinander.
 - b) Lest euch eure Rollenkarte sorgfältig durch. Ruft euch auch die Details aus der Geschichte noch einmal in Erinnerung. Bereitet euch auf eure Rolle sorgsam vor. Auf den Rollenkarten findet ihr einige Anweisungen. Den Rest dürft ihr improvisieren. Wählt anschließend ein Mitglied aus eurer Gruppe, das die Rolle im Spiel übernimmt.
 - c) Durch die Verhandlung führt der Richter. Folgt seinen Anweisungen.

Rollenkarten für die Gerichtsverhandlung

**Richter Frenzel (freundlich, aber streng)**

Er leitet die Verhandlung. Diese gliedert sich in folgende Schritte:

- Er stellt zu Beginn die Personalien (Adresse, Alter etc.) der Jugendlichen fest.
- Er erteilt der Staatsanwältin das Wort. Diese verkündet die Anklage und schildert den Tathergang.
- Er weist die Jugendlichen auf ihre Rechte hin und ermahnt sie, die Anklage zu verweigern.
- Er befragt die drei Jugendlichen einzeln zum Tathergang.
- Er erteilt dem Jugendgerichtshelfer das Wort.
- Er bittet die Eltern um eine Stellungnahme.
- Er ruft den Staatsanwalt zum Abschluss-Plädoyer auf.
- Er gibt den Jugendlichen nochmals die Möglichkeit, sich vor der Urteilsverkündung zu äußern.
- Er verkündet das Urteil.

**Staatsanwältin Kemmer**

- Sie liest die Anklage vor und beschreibt den Tathergang aus der Sicht der Staatsanwaltschaft.
- Sie weist in ihrem Plädoyer darauf hin, dass die Tat zwar nicht geplant war, aber – insbesondere wegen des Fahrraddiebstahls – nicht als Bagatelle betrachtet werden kann.
- Sie fordert unterschiedliches Strafmaß für die drei Jugendlichen, da es sich bei Sonja um eine Wiederholungstäterin handelt und die Jugendlichen in unterschiedlichem Maß an der Tat beteiligt waren.

**Jugendgerichtshelfer Haas**

- Er spricht – soweit das möglich ist – für die Jugendlichen.
- Er erläutert die jeweilige häusliche Situation.
- Er geht auf laufende erzieherische Maßnahmen ein.
- Er schlägt das Strafmaß vor.

M 5

Die Ballade vom Nachahmungstrieb

„Die Ballade vom Nachahmungstrieb“, geschrieben 1931 von Erich Kästner, soll auf der Grundlage eines Zeitungsberichts entstanden sein. Sie ist nicht zum „Nachspielen“ gedacht.



Aufgabe

- Führt ein Blitzlicht zu dieser Ballade durch. Mögliche Satzanfänge könnten sein:
 - Ich glaube nicht, dass so etwas wirklich passieren kann, weil
 - Ich glaube, dass so etwas passieren kann, weil ...
 - Ich finde die Ballade ..., weil...

Methodenkärtchen – Wie führt man ein Blitzlicht durch?

- ▶ Blitzlicht bedeutet, dass jeder reihum etwas sagt, ohne dass die anderen dies kommentieren.

Es ist schon wahr: nichts wirkt so rasch wie ein Blitzlicht! Er sträubte sich. Es war zu spät. Er schwebte. Der Mensch, und sei er noch so minderjährig, Das Kind nahm sie den Strick am Haken ein. Fritz zuckte, weil er noch ein bisschen lebte. ist, was die Laster dieser Welt betrifft, 25 Ein kleines Mädchen zwickte ihn ins Bein. Er zappelte ganz stumm, und etwas später früh bei der Hand und unerhört gelehrig. Er zehrte sich das Kinderspiel in Mord. Im Februar, ich weiß nicht am Yulefest, Als das die sieben kleinen Übeltäter geschah's auf irgendeines Jungen Fängen, dass Kinder, die im Hinterhofe spielten, erkannten, liefen sie erschrocken fort. beschloss, Naumanns Fritzen aufzuhängen. 30 Noch wusste niemand von dem armen Kinde. Der Hof lag still. Der Himmel war blutrot. Sie kannten aus der Zeitung die Geschichten, in denen Mord vorkommt und Pöbel. Der kleine Naumann schaukelte im Winde. Und sie beschloss, Naumann hinzurichten, weil er, so sagten sie, ein Räuber sei. Er merkte nichts davon. Denn er war tot. Frau Witwe Zwickler, die vorüberschlurfte, Sie steckte seinen Kopf in eine Schlinge. 35 lief auf die Straße und erhob Geschrei, obwohl sie dort gar nicht schreien durfte. Und gegen sechs erschien die Polizei. Die Mutter fiel in Ohnmacht vor dem Knaben. Und beide wurden rasch ins Haus gebracht. 15 Karl war der Pastor, lamentierte viel und sagte ihm, wenn er ein anfangs, verdürbe er das anderen das Spiel. Fritz Naumann antwortete, ihm sei nicht bange. Die anderen waren erheitert und führten ihn. 40 Karl, den man festnahm, sagte kalt: „Wir hab'n es nur wie die Erwachsenen gemacht.“ Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na Na „Wir hab'n es nur wie die Erwachsenen gemacht.“

Text: Erich Kästner: Die Ballade vom Nachahmungstrieb. Erschienen in: *Gesang zwischen den Stühlen*. © Atrium Verlag, Zürich und Thomas Kästner.

Härtere Strafen oder Resozialisation?

M 7

Schlagzeilen über Jugendliche, die mit erschreckender Kaltblütigkeit und Brutalität schlagen, stehen, erpressen und manchmal sogar töten, schockieren die Gesellschaft immer wieder. Forderungen nach härteren Strafen und klarerem Durchgreifen werden immer wieder laut. Unklar ist, ob das die richtige Lösung ist. Lest die nachfolgenden Überschriften und diskutiert.

Aufgaben

1. Lest die Überschriften und Artikelanfänge unten.
2. Überlegt gemeinsam: Dienen härtere Strafen der Abschreckung oder sollte der Fokus der Richter auf Sozialmaßnahmen liegen?



11 Opfer in 4 Tagen geprügelt und ausgeraubt. Brutalo-Bubis (beide 17) sitzen in Haft
 Stuttgart – Wie am Fließband zogen die Jugendlichen auf Pöckelwagen durch die Stadt. Ihre Opfer schlugen sie blutig.

Jugendgewalt in Deutschland

Jugendliche werden häufiger kriminell auffällig als jede andere Altersgruppe. Das gilt vor allem für Gewaltdelikte. Dass Jugendliche Grenzen überschreiten ist normal. Es gehört zum Erwachsenwerden dazu. Dass die Täter immer jünger werden, ist jedoch ein Problem. Weil Jugendliche empfindlich auf Veränderungen reagieren, gilt Jugendgewalt als Anzeichen für gesellschaftliche Krisen.

Mordversuch: Jugendliche treten Frau brutal gegen den Kopf

Die Staatsanwaltschaft hat Anklage bei der Jugendkammer des Landgerichts Fulda gegen einen 17-jährigen Schüler sowie einen 19-jährigen Heranwachsenden wegen versuchten Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub und gefährlicher Körperverletzung. Den Angeklagten wird vorgeworfen, am 19. Juni 2013 gegen 15.50 Uhr gemeinsam eine 48-jährige Frau überfallen zu haben, um sie zu berauben.

Niederlande – Gericht verhängt Höchststrafe für „Facebook-Mord“

Als sogenannter „Facebook-Mord“ sorgte der Fall in den Niederlanden für Schlagzeilen. Ein 15-Jähriger erstach eine Gleichaltrige. Das Verfahren gegen die möglichen Anstreifer wird fortgesetzt.

Vorlagen für die Placemat

M 10

Vorlage Bogen A

Sozialstunden halte ich für sinnvoll/ sinnlos, weil	Erziehungscamps halte ich für sinnvoll/ sinnlos, weil	Jugendfreizeitarrest halte ich für sinnvoll/ sinnlos, weil	Jugendhaft halte ich für sinnvoll/ sinnlos, weil
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Damit jugendliche Straftäter nicht noch einmal kriminell werden, sollte man...

- ▶
- ▶
- ▶
- ▶



Vorlagen Bögen B–E

E Sozialstunden halten wir für sinnvoll/ sinnlos, weil	A Erziehungscamps halten wir für sinnvoll/sinnlos, weil
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶

C Jugendfreizeitarrest halten wir für sinnvoll/sinnlos, weil	B Jugendhaft halten wir für sinnvoll/ sinnlos, weil
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶



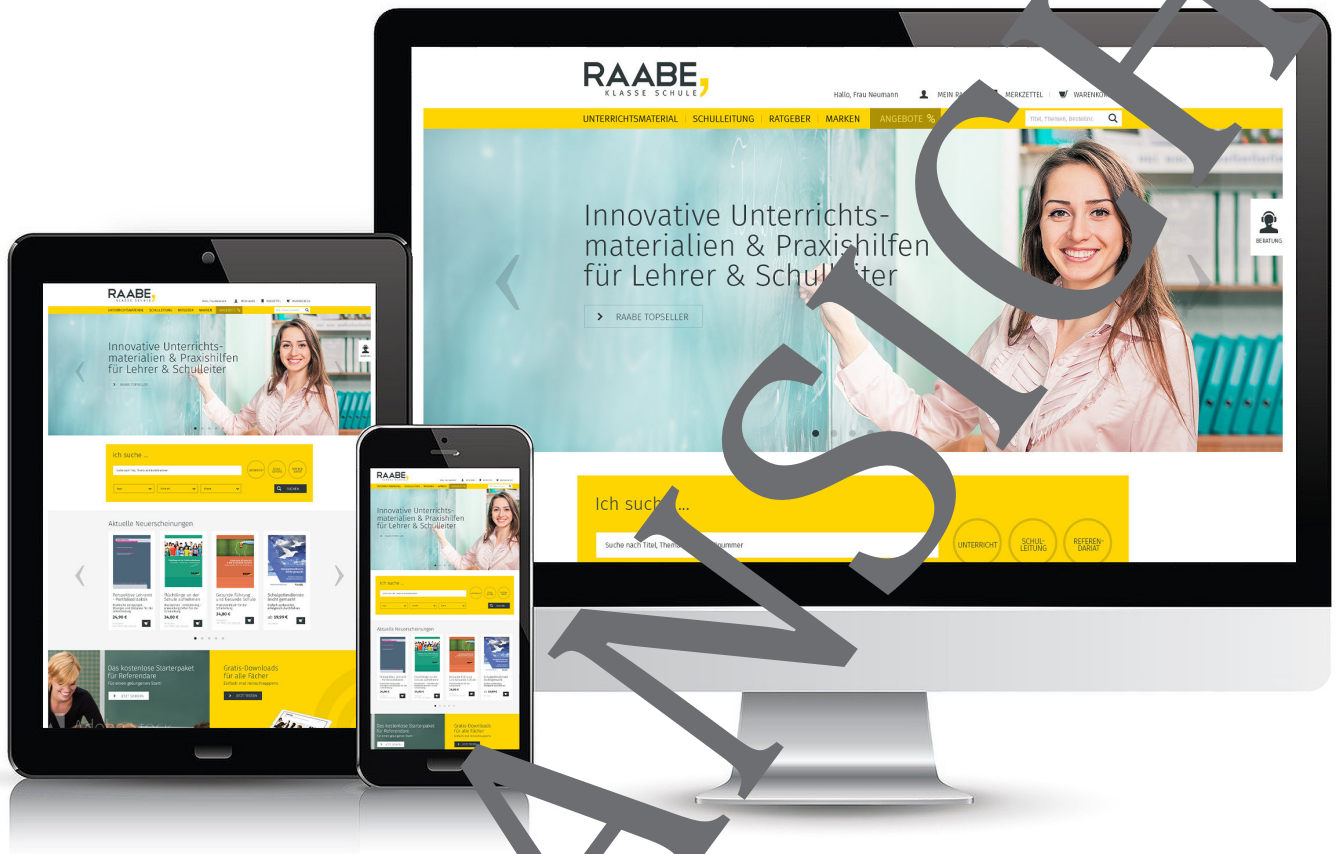
Vorlage Bogen F

Unsere Ideen gegen Jugendkriminalität

- ▶
- ▶
- ▶



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de